

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Jan van Aken,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/12309 –**

Polizei- und Zolleinsätze im Ausland (Stand: viertes Quartal 2012)

Vorbemerkung der Fragesteller

Auslandseinsätze von Polizeibeamtinnen und -beamten entwickeln sich immer mehr zu einem Mittel deutscher und EU-Außenpolitik. Die Militärdoktrin der Europäischen Union (EU), die Europäische Sicherheitsstrategie, sieht ausdrücklich den kombinierten Einsatz militärischer und ziviler (d. h. auch polizeilicher) Mittel vor, um „einen besonderen Mehrwert“ zu erzielen. Diese Entwicklung ist aus mehreren Gründen besorgniserregend.

So leistet sie der Vermischung von polizeilichen und militärischen Zuständigkeiten Vorschub. Die Grenzen zwischen Polizei und Militär drohen zu verschwimmen. Das gilt umso mehr, als gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten, Polizisten immer wieder in lebensbedrohliche Situationen kommen. Diese Situationen dienen dann wiederum als Legitimation für eine Aufrüstung der Polizei bis hin zu Überlegungen, schwerbewaffnete Einheiten der Bundespolizei speziell für Auslandseinsätze aufzustellen.

Hinzu kommt, dass für polizeiliche Auslandseinsätze keinerlei parlamentarische Zustimmung erforderlich ist. Je nach Rechtsgrundlage ist noch nicht einmal die Information des Deutschen Bundestages vorgeschrieben. Damit wird ein wichtiger Bereich der Außenpolitik der parlamentarischen Kontrolle entzogen. Bedenklich ist dies vor allem wegen der gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten stets vorhandenen Eskalationsgefahr. Bei Einsätzen aufgrund des § 65 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) hat der Deutsche Bundestag nicht einmal ein verbrieftes Rückholrecht. Ähnliches gilt für Einsätze von Zollbeamtinnen und -beamten.

Schließlich gewinnen internationale Einsätze innerhalb der EU zunehmend an Bedeutung. Einsätze ausländischer Polizisten in Deutschland sowie deutscher Polizisten im (EU-)Ausland auf der Grundlage des Prümmer Vertrages oder bilateraler Abkommen unterliegen ebenfalls keiner parlamentarischen Kontrolle.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Kleine Anfrage beinhaltet Fragen, die im Wesentlichen identisch sind mit den Fragen der Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. vom 1. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10182), vom 20. November 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11009), vom 9. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11341), vom 22. April 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12773), vom 27. Juli 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13849), vom 12. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/26) vom 26. Februar 2010 (Bundestagsdrucksache 17/866), vom 3. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1923), vom 18. August 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2769), vom 8. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3640), vom 9. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4729), vom 16. Mai 2011 (Bundestagsdrucksache 17/5830), vom 14. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6598), vom 18. Oktober 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7346) vom 25. Januar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8503), vom 19. April 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9349), vom 24. Juli 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10384) und vom 11. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10966).

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die Antworten der Bundesregierung vom 17. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10252), vom 8. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11314), vom 5. Januar 2009 (Bundestagsdrucksache 16/11548), vom 11. Mai 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12968), vom 14. August 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13897), vom 27. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/84), vom 15. März 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1006), vom 22. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2264), vom 3. September 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2845), vom 25. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3931), vom 28. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4939), vom 1. Juni 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6034), vom 29. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6710), vom 8. November 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7617), vom 15. Februar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8688), vom 8. Mai 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9536), vom 10. August 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10450) und vom 29. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/11251) verwiesen. Veränderungen werden ergänzend dargestellt.

1. An welchen Missionen auf Grundlage von § 8 Absatz 1 BPolG sind deutsche Polizistinnen und Polizisten (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei/zum Bundeskriminalamt – BKA – aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und -beamte derzeit beteiligt?
 - a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei,

BJA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte sind dabei jeweils eingesetzt?

Stärken: Stand 11. Februar 2013										
UNMIK	EUMM GEO	UNMIL	UNMISS	UNAMID	EUPOL COPPS	EU BAM MD /UA	EUPOL AFG	EULEX	EUCAP Nestor	
Bundespolizei 0	5	2	2	3	2	4	5	44	2	1
BKA 0	1	0	0	0	0	0	1	2	0	0
Zoll 0	0	0	0	0	0	7	0	2	0	0
Länderpolizeien 1	8	3	5	1	2	0	14	47	1	
Gesamt 1	14	5	7	4	4	11	34*	95	3	1

*Darin enthalten sind 14 zivile nichtpolizeiliche deutsche Expertinnen und Experten

b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen sind diese tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

Mission	Einsatzgebiete
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiebehörde	Westbank (4)
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	Odessa, Besarabesca, Kotovsk, Chisinau, Otaci, Kurchuhan (11)
EUMM, Georgien	Tiflis, Gori, Mtskheta, Zugdidi (14)
UNMIL, Liberia	Monrovia (5)
UNMISS, Südsudan	Juba, Yambio, Bentiu, Nassir, Bor (7)
EULEX, Kosovo	Gesamt Kosovo (95)
UNMIK, Kosovo	Gesamt Kosovo (1)
EUPOL AFG, Afghanistan	Kabul, Mazar-e Sharif, Kunduz (20)
UNAMID, Darfur	El Fasher Darfur (4)
EUCAP Nestor, Dschibuti	Dschibuti (3)
EUAVSEC, Flughafen Dschuba, Südsudan	Dschuba (1)

Stand: 11. Februar 2013

Die in den Missionen der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU) eingesetzten Polizeivollzugsbeamten (PVB) des Bundes und der Länder sowie Zollbeamtinnen und -beamte nehmen die der Polizei und dem Zoll mit Mandat zugewiesenen Aufgaben wahr. Der Einsatz der PVB sowie der Zollbeamten liegt in der Verantwortung des Mandatsgebers (VN/EU) und erfolgt nach dem jeweiligen Bedarf innerhalb der Mission.

c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat die Mission derzeit?

Mission	Derzeitige Gesamtstärke Polizei /Zoll
UNMIK, Kosovo	7
UNMIL, Liberia	1319
UNMISS, Sudan	539
UNAMID, Sudan	2605
EUPOL AFG, Afghanistan	178
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	94
EULEX, Kosovo	676
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiegebiete	25
EUMM, Georgien	78
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen, Somalia	6
EUAVSEC Flughafen Dschuba, Südsudan	3

Stand: 6. Februar 2013

d) Welche Missionen mit deutscher Beteiligung sind im vierten Quartal 2012 neu hinzugekommen (bitte die rechtliche Grundlage sowie Mandatsgeber und Missionsträger angeben, die Mandatsobergrenze nennen sowie den Auftrag der eingesetzten deutschen Kräfte bezeichnen), und inwiefern hat es Mandatsänderungen bei den bereits bestehenden Missionen gegeben?

Am 18. Juni 2012 hat der Rat der EU eine nicht-exekutive, zivile GSVP-Mission zur Unterstützung der südsudanesischen Behörden beim Aufbau eigener Sicherheits- und Polizeistrukturen am internationalen Flughafen Dschuba beschlossen (EUAVSEC, Beschluss 2012/312/CFSP des Rates, Kabinettsbeschluss vom 4. Juli 2012 über die Beteiligung mit bis zu fünf Polizeibeamte). EUAVSEC soll, sobald die Mission ihre volle Personalstärke erreicht hat, rund 45 Missionsangehörige umfassen. Deutschland beteiligt sich seit dem 18. November 2012 mit bisher einem Polizisten an der EUAVSEC.

e) Wann wird die Mission voraussichtlich beendet sein?

Mission	Derzeitiges Mandatsende
UNMIK, Kosovo	offen
UNMIL, Liberia	30.09.2013
UNMISS, Südsudan	15.07.2013
UNAMID, Sudan	31.07.2013
EUPOL AFG, Afghanistan	31.05.2013
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	01.12.2015
EULEX, Kosovo	14.06.2013
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiegebiete	30.06.2013
EUMM, Georgien	14.09.2013
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen, Somalia	Juni 2014
EUAVSEC, Flughafen Dschuba, Südsudan	Anfang Januar 2014

f) Inwieweit beabsichtigt die Bundesregierung eine Veränderung hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung, und bis wann soll diese umgesetzt sein (bitte ggf. konkrete Angaben machen und Zahlen zu den einzelnen Missionen bzw. Einsätzen nennen)?

Die deutsche Beteiligung bei EUCAP Nestor sowie bei EUAVSEC soll weiter ausgebaut werden (lt. Kabinettsbeschluss bis zu 5 PVB).

2. An welchen Einsätzen auf Grundlage von § 65 Absatz 2 BPolG (ohne kurzfristige Ausbildungslehrgänge im Sinne nachfolgend aufgeführter Fragen) waren bzw. sind deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im vierten Quartal 2012 beteiligt (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei/zum BKA aufgliedern)?

a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte waren bzw. sind dabei jeweils eingesetzt?

Deutsches Polizeiprojektteam (im Folgenden GPPT) Afghanistan

Gesamt: 177 Beamte (Stand 29. Dezember 2012)

Davon Bund: 64 (BKA / BPOL) und Länder: 113

Projekt Saudi-Arabien: (gesamtes viertes Quartal)

Im vierten Quartal 2012 waren insgesamt 17 Beamte (BPOL) im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen waren bzw. sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben?)

GPPT Afghanistan (Stand 29. Dezember 2012)

Ort	Verwendung	Anzahl
Kabul	Administration	35
	Akademie	22
	Flughafen	5
Mazar-e Sharif	Administration	24
	Trainer	50
	Flughafen	5
Kunduz	Administration	8
	Trainer	28

Saudi-Arabien (gesamtes viertes Quartal)

Ort	Verwendung	Anzahl
Riad	Projektleitung	2
ArAr	Trainer	4
Jeddah/Riad	Durchführung „Training Needs Analysis“	4
Riad	Administration	5
ArAr	Leiter Außenstelle	2

- c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat der Einsatz derzeit?

German Police Project Teams (weiter als GPPT) Afghanistan:

Auf die Antwort zu Frage 2a wird verwiesen.

Projekt Saudi-Arabien: (Stand: 11. Februar 2013)

Derzeit sind 5 Beamte (BPOL) im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

- d) Welche Einsätze mit deutscher Beteiligung sind im vierten Quartal 2012 neu hinzugekommen, und inwiefern hat es relevante Änderungen (vor allem Auftrag, Zweck, Durchführung und Kräfteansatz) bei den bereits bestehenden Einsätzen gegeben?

Es sind keine Einsätze neu hinzugekommen, relevante Änderungen hat es nicht gegeben.

3. Welche Informationen liegen der Bundesregierung bezüglich sicherheitsrelevanter Vorfälle vor, in die deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im vierten Quartal 2012 involviert bzw. denen sie ausgesetzt waren?

Im Berichtszeitraum fanden keine sicherheitsrelevanten Ereignisse statt, in die deutsche Polizeibeamte involviert waren.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die politische und militärische Gefährdungslage in den jeweiligen Einsatzgebieten (bitte Veränderungen darstellen)?

Politische Lage

EU BAM (Moldau):

Der „gefrorene“ Transnistrienkonflikt ist noch weit von einer Lösung entfernt. Die 5+2-Gespräche zur Lösung des Transnistrienkonflikts stocken seit der zweiten Jahreshälfte 2012. Der Einstieg in die Substanz der Konfliktlösung erweist sich als schwierig. Der im Dezember 2011 gewählte transnistrische de-facto „Präsident“, Jewgeni Schewtschuk, ist jedoch für pragmatische Kooperation mit Chisinau offen. Die Bedrohungslage in der Republik Moldau und in der Ukraine wird durch die Bundesregierung als „niedrig“ eingeschätzt.

EUPOL/Deutsches bilaterales Polizeiberaterteam (Afghanistan):

Innerhalb des zivilen Wiederaufbaus Afghanistans messen die afghanische Regierung und die internationale Gemeinschaft dem Aufbau und der Professionalisierung der Polizei eine zentrale Bedeutung zu. Ziel ist es, die Sicherheitsverantwortung im Land schrittweise an funktionierende afghanische Institutionen zu übertragen. Dazu leisten die Polizeimission der Europäischen Union in Afghanistan (EUPOL) und das bilaterale deutsche Polizeiberaterteam (GPPT) wichtige Beiträge.

Die zunehmend stabilisierte Sicherheitslage in Afghanistan konnte trotz einzelner mit Blick auf mediale Wirkung inszenierter Angriffe der regierungsfeindlichen Kräfte (RFK) bis in den Herbst 2012 vor allem im Norden des Landes weiter konsolidiert werden. Im Osten und Süden des Landes herrscht weiterhin eine angespannte Sicherheitslage. Die afghanischen und internationalen Sicherheitskräfte haben auch im vergangenen halben Jahr die Oberhand behalten und konnten die RFK militärisch weiter unter Druck halten. Die Vereinten Nationen wie auch die Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe für Afghanistan (ISAF) stimmen in ihrer Einschätzung überein, dass die Anzahl ziviler Opfer 2012 deutlich zurückgegangen ist. Weiterhin geht das Gros der Opfer auf Handlungen der RFK zurück.

UNMIK, EULEX (Kosovo):

Die Lage in der Republik Kosovo ist grundsätzlich ruhig und stabil, allerdings besteht weiterhin Eskalationspotenzial im kosovo-serbisch dominierten Norden Kosovos. Augenscheinlich wurde dies an Zwischenfällen im Juni 2012, bei denen bei der Räumung einer Straßensperre deutsche Soldaten der Kosovo-Truppe (KFOR) verletzt wurden, sowie Anfang September 2012 bei einem Angriff auf einen Konvoi von kosovarischer Polizei und EULEX, bei der eine kosovo-serbische Polizistin verletzt wurde.

Im Zusammenhang mit der Implementierung von Einigungen im EU-vermittelten Politischen Dialog, insbesondere zum Integrierten Grenzmanagement, und der Fortsetzung des Dialogprozesses bleibt die Lage angespannt.

UNMIL (Liberia):

Insgesamt hat der Friedensprozess seit Einrichtung von UNMIL im Jahr 2003 Fortschritte gemacht. Die Sicherheitslage hat sich nicht zuletzt dank der Anwesenheit und Ausbildungsleistung von UNMIL weiter stabilisiert. Wegen der hohen Arbeitslosenrate, der sich weiterhin in Lagern in Liberia aufhaltenden Flüchtlinge aus dem benachbarten Côte d'Ivoire, sowie des noch nicht abgeschlossenen nationalen Versöhnungsprozesses besteht weiterhin ein Frustrations- und Konfliktpotential.

Das Mandat von UNMIL wurde im September 2012 um ein Jahr bis Ende September 2013 verlängert. Dabei soll die militärische Komponente reduziert (Verringerung in drei Schritten bis Juli 2015 um 4 200 Mann auf eine Gesamtpersonalstärke von 3 750), die polizeiliche aufgestockt werden (drei zusätzliche „Einsatzhundertschaften“).

UNMIL führt auch die Planung der Übertragung der Verantwortung der Sicherheit auf nationale Kräfte durch. Die „Liberian National Police“ (LNP) plant bis Ende 2015 einen Aufwuchs der Polizeikräfte von derzeit rd. 3 000 auf 5 000.

UNMISS (Südsudan)/EUAVSEC:

Die Republik Südsudan erklärte am 9. Juli 2011 ihre Unabhängigkeit. Mit Resolution 1996 (2011) hat der VN-Sicherheitsrat am 9. Juli 2011 die Mission der Vereinten Nationen im Südsudan (UNMISS) eingerichtet, die die Republik Südsudan beim Staatsaufbau unterstützen soll. Nach anhaltenden grenzübergreifenden bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen der südsudanesischen und sudanesischen Armee einschließlich Bombardierungen der sudanesischen Luftstreitkräfte in verschiedenen Regionen der Grenze bis April 2012 ist im Rahmen eines Waffenstillstands in Folge der VN-Resolution 2046 die Sicherheitslage im Einsatzgebiet der Mission der Vereinten Nationen im Norden Südsudans ruhig. Sudan und Südsudan haben am 27. September 2012 in Addis Abeba eine Verhandlungslösung für die noch offenen Fragen des Friedensprozesses erreicht. Die Implementierung der geschlossenen Abkommen ist trotz fortdauernder Verhandlungen der Parteien unter der Vermittlung der African Union in Addis Abeba ins Stocken geraten.

Weiterhin bleibt die Lage innerhalb Südsudans wegen andauernder Stammeskonflikte und bewaffneter Rebellionen teilweise angespannt.

UNAMID (Sudan):

Die Lage in Darfur ist nach wie vor volatil. Die Umsetzung des unter katarischer Vermittlung am 14. Juli 2011 unterzeichneten Friedensabkommens für Darfur zwischen der Regierung der Republik Sudan und dem Zusammenschluss von Rebellen Gruppen „Liberation and Justice Movement“ (LJM) geht voran. Die Rebellen Gruppe „Sudan Liberation Army“ (SLA) verweigert sich nach wie vor einer Teilnahme an den Friedensgesprächen. Teile des „Justice and Equality Movement“ (JEM) haben am 10. Februar 2013 in Doha unter katarischer Vermittlung mit der sudanesischen Regierung ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet und verhandeln ihren Beitritt zum Doha-Friedensabkommen. Immer wieder aufflammende bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und Rebellen sind zurückgegangen, erschweren aber nach wie vor die humanitäre Lage der dortigen Bevölkerung. Kriminalität und ethnische Auseinandersetzungen zwischen arabischen Milizen haben Anfang 2013 zahlreiche Todesopfer gefordert.

EUPOL COPPS/EUBAM Rafah (Palästinensische Gebiete):

Die Sicherheitslage im Westjordanland war im Berichtszeitraum seit Anfang Dezember 2012 angespannt, es kam vermehrt zu Zusammenstößen. Innerhalb

des Westjordanlandes besteht grundsätzlich uneingeschränkte Bewegungsfreiheit für Angehörige der Polizeimission. Die Auswirkungen der israelischen Präsenz sowie fortbestehende unterschwellige Spannungen zwischen Hamas und Fatah - trotz Gesten in dem im Mai 2011 angestoßenen Versöhnungsprozess – prägen den Alltag. Missionsangehörige sind aufgefordert, Orte gewaltsamer Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern bzw. ggf. zwischen den palästinensischen Fraktionen zu meiden. Darüber hinausgehende spezifische Risiken bestehen für die Polizeimission nicht.

Für den Gazastreifen gilt weiterhin eine Reisewarnung. Als Reaktion auf intensiven Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen führte Israel vom 14. bis 21. November 2012 die Offensive „Pillar of Defense“ gegen militante Gruppen im Gazastreifen durch. Im Zuge dieser Gaza-Krise erreichten erstmals seit 1991 Raketen die Großräume Tel Aviv und Jerusalem.

Am 21. November 2012 wurde eine von Ägypten ausgehandelte Waffenruhe verkündet. Diese sieht die Einstellung aller gegenseitigen Angriffe vor, auch gegen die Grenzlinie. Darüber hinaus schreibt die Vereinbarung Gespräche über die Öffnung der Übergänge und Bewegungserleichterungen von Personen und Waren im Gazastreifen vor.

Beiderseitige Gesten sind erfolgt: Israel hat die Fischereizone von drei auf sechs Seemeilen erweitert, die Sperrzone am Grenzzaun von 300 auf 100 Meter verkleinert sowie Ende Dezember 2012 Importe von privatem Baumaterial und Schwerlastfahrzeugen ermöglicht. Auf Seiten der Hamas ist derzeit Einstellung bzw. Unterbindung des Raketenbeschusses zu verzeichnen. Die Sicherheitslage bleibt aber volatil. Vereinzelt kommt es zu Zwischenfällen in Grenznähe mit palästinensischen Todesopfern.

Ägypten schließt auf seiner Seite der Grenze Schmuggeltunnel und hat auf dem Sinai mehrfach Waffenlieferungen abgefangen. Ende Dezember 2012 öffnete Ägypten den Grenzübergang Rafah für den Import von Baumaterialien für katarische Hilfsprojekte für Gaza.

EUMM (Georgien):

Die Lage ist ruhig, aber nicht stabil. Das sicherheitspolitische Risiko wird vom Europäischen Auswärtigen Dienst derzeit generell als „niedrig“ eingestuft, in der Region entlang der Verwaltungslinie zu Süd-Ossetien und Abchasien als „mittel“. Nach wie vor kommt es zu einzelnen Zwischenfällen an den Verwaltungsgrenzen zu Abchasien und Süd-Ossetien, vor allem wenn Zivilpersonen versuchen, die Verwaltungsgrenze zu queren. In einigen Fällen wurden Zivilisten festgenommen.

EUCAP Nestor (Dschibuti, Kenia, Seychellen):

Die politische Lage in Dschibuti und auf den Seychellen ist unverändert stabil. In Kenia kam es zu Anschlägen der terroristisch agierenden al-Shabaab in Nairobi und Mombasa.

Militärische Lage

Die militärische Bedrohungslage für die Einsatzländer von Polizei und Zoll, in denen auch die Bundeswehr eingesetzt wird, ist unverändert.

5. Wie viele Verbindungsbeamtinnen und -beamte des BKA halten sich derzeit in welchen Ländern auf (bitte jeweils die Einsatzländer und -orte sowie die zugehörige Zahl von Beamtinnen/Beamten angeben)?

Das BKA hat aktuell 66 Verbindungsbeamte an 53 Standorten in 50 Staaten eingesetzt.

Land	Ort	Anzahl BKA-VB	Land	Ort	Anzahl BKA-VB
Afghanistan	Kabul	2	Oman	Maskat	1
Ägypten	Kairo	1	Österreich	Wien	1
Albanien	Tirana	1	Pakistan	Islamabad	1
Algerien	Algier	1	Panama	Panama-City	1
Argentinien	Buenos Aires	1	Peru	Lima	1
Brasilien	Brasilia	1	Polen	Warschau	2
Brasilien	Sao Paulo	1	Polen	Danzig	1
Bulgarien	Sofia	1	Portugal	Lissabon	1
China	Peking	2	Rumänien	Bukarest	2
Dominikanische Republik	Santo Domingo	1	Russische Föderation	Moskau	2
Frankreich	Paris	2	Saudi Arabien	Riad	1
Ghana	Accra	1	Schweden	Stockholm	1
Griechenland	Athen	1	Serbien	Belgrad	1
Großbritannien	London	2	Spanien	Madrid	2
Indien	Neu Delhi	1	Südafrika	Pretoria	1
Indonesien	Jakarta	1	Thailand	Bangkok	2
Italien	Rom	2	Tunesien	Tunis	1
Jordanien	Amman	1	Tschechische Republik	Prag	1
Kenia	Nairobi	2	Türkei	Istanbul	1
Kolumbien	Bogotá	2	Türkei	Ankara	1
Kosovo	Pristina	1	Ukraine	Kiew	1
Kroatien	Zagreb	1	USA	Washington	2
Lettland	Riga	1	Usbekistan	Taschkent	1
Libanon	Beirut	1	Venezuela	Caracas	1
Libyen	Tripolis	1	Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi	1
Marokko	Rabat	1			
Mexiko	Mexiko-City	1			
Niederlande	Den Haag	1			

6. Wie viele deutsche Polizeibeamte werden derzeit im Ausland als

a) Dokumentenberater,

Mit Stand 11. Februar 2013 sind 38 Dokumenten- und Visumberater der BPOL gemäß Übersicht im Einsatz.

Land	Einsatzort	Anzahl
Ägypten	Kairo	2
Algerien	Algier	1
China	Hongkong	1
China	Kanton/Guangzhou	1
China	Peking	2
China	Shanghai	2
Ghana	Accra	1
Indien	Chennai	1
Indien	Mumbai	1
Indien	Neu Delhi	2
Iran	Teheran	2
Jordanien	Amman	2
Katar	Doha	1
Kosovo	Pristina	1
Malaysia	Kuala Lumpur	1
Nigeria	Lagos	3
Pakistan	Islamabad	1
Russland	Moskau	3
Russland	St. Petersburg	1
Sri Lanka	Colombo	1
Südafrika	Pretoria/Johannesburg	1
Thailand	Bangkok	1
Türkei	Ankara	1
Türkei	Istanbul	1
Ukraine	Kiew	1
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	2
Vietnam	Hanoi	1
		38

b) Sicherheitsbeamte,

Mit Stand vom 11. Februar 2013 sind 18 PVB der BPOL gemäß Übersicht als Sicherheitsbeamte im Einsatz.

Land/Ort	Anzahl	Land/Ort	Anzahl
Kenia, Nairobi	1	Türkei, Istanbul	1
Afghanistan, Kabul	1	Usbekistan, Taschkent	1
Vereinigte Staaten von Amerika, Washington D.C.	1	Indonesien, Jakarta	1
Indien, Neu Delhi	1	Pakistan, Islamabad	1
Mexiko, Mexiko-Stadt	1	Ghana, Accra	1
Saudi Arabien, Riad	1	Ägypten, Kairo	1
Russland, Moskau	1	Iran, Teheran	1
China, Peking	1	Kolumbien, Bogotá	1
Venezuela, Caracas	1	Pakistan, Karachi	1

c) grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte,

Mit Stand vom 11. Februar 2013 sind 22 PVB der BPOL gemäß Übersicht als Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte in 21 Ländern im Einsatz.

Land	Anzahl	Land	Anzahl
Spanien	1	Ungarn	1
Frankreich	2	Slowakei	1
Niederlande	1	Serbien	1
Tunesien	1	Rumänien	1
Italien	1	Bulgarien	1
Österreich	1	Griechenland	1
Kroatien	1	Türkei	1
Tschechische Republik	1	Russland	1
Polen	1	Großbritannien	1
Litauen	1	China	1
Ukraine	1		

d) Unterstützungskräfte sowie Berater in Fragen der Grenzsicherheit

eingesetzt (bitte jeweils, d. h. zu jedem Unterpunkt, Einsatzland und -ort sowie die Zahl der eingesetzten Polizeibeamten nennen und angeben, ob sie vom BKA, von der Bundespolizei oder einer Länderpolizei gestellt werden)?

Mit Stand vom 11. Februar 2013 sind 18 PVB der BPOL als Unterstützungskräfte bzw. Berater (Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland – GUA) wie folgt im Einsatz:

Land	Ort	Anzahl	Einsatzart
Griechenland	Orestiada	7	FRONTEX
Griechenland	Flughafen Thessaloniki	1	Bilateral
Griechenland	Flughafen Athen	2	Bilateral
Griechenland	Seehafen Igoumenitsa	1	Bilateral
Griechenland	Seehafen Patras	1	Bilateral
Slowenien	Grenzübergang Obrezje	1	FRONTEX
Slowenien	Grenzübergang Gruskovje	1	FRONTEX
Ungarn	Grenzübergang Rözke	2	FRONTEX
Ungarn	Grenzübergang Tompa	1	FRONTEX
Libanon	Beraterbüro BPOL	1	Bilateral

e) In welche der durch Verordnung (EG) Nr. 377/2004 zur Schaffung eines Netzes von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen geschaffenen örtlichen oder regionalen Kooperationsnetze der Verbindungsbeamten der EU-Staaten für Einwanderungsfragen sind die in den Fragen 6c und 6d genannten Kräfte eingebunden?

Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte der Bundespolizei in Drittstaaten nehmen an den sog. ILO-Netzwerken (International Liaison Officer) gem. Verordnung (EG) 377/2004 teil, sofern durch die jeweils amtierende EU-Ratspräsidentschaft ein entsprechendes ILO-Netzwerk in dem Drittstaat eingerichtet wird. Zuletzt hatte der Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte in der Türkei unter polnischer EU-Ratspräsidentschaft am dort eingerichteten ILO-Netzwerk teilgenommen und auf Ersuchen der polnischen Seite den Vorsitz im Netzwerk übernommen (in Ermangelung eines eigenen polnischen ILO in der Türkei).

Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland (GUA) nehmen nicht an ILO-Netzwerken gem. Verordnung (EG) 377/2004 teil, da deren Einsatzgebiet sich auf EU-Mitgliedstaaten beschränkt.

7. Wie viele deutsche Polizeibeamte wurden im vierten Quartal 2012 im Rahmen der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX) eingesetzt

a) als Dokumentenberater im Rahmen welcher Operationen und an welchen Standorten,

Es erfolgten keine Einsätze von Dokumentenberatern für FRONTEX.

- b) als Mitarbeiter in der Warschauer Zentrale (bitte mit der jeweiligen Funktion auflisten),

In der Warschauer Zentrale von FRONTEX waren im vierten Quartal 2012 elf PVB der Bundespolizei gemäß nachfolgender Übersicht im Einsatz:

Funktion	Anzahl
Head of Operations Division	1
Horizontal Coordinator (Operations Division)	1
Training Unit	2
Risk Analysis Unit (Operative Auswertung)	2
Pooled Resources	1
Air Border Sector	1
Return Operations Sector	2
Situation Centre	1

- c) als Teilnehmer von Operationen zur Überwachung und Kontrolle der Außengrenzen, die deutsches Gerät aus dem FRONTEX-Ausrüstungspool (CRATE) bedienen (bitte mit Einsatzstandorten und jeweiligem Tätigkeitsprofil nennen),

Im vierten Quartal 2012 befanden sich keine Einsatzmittel der Bundespolizei aus dem FRONTEX CRATE (Centralised Records of Available Equipment) im Einsatz.

Anmerkung: Mit Inkrafttreten der Änderungsverordnung (EU) Nummer 1168/2011 vom 25. Oktober 2011 heißt das technische Zentralregister „Technical Equipment Pool“.

- d) als Mitglieder der „europäischen Grenzschutzteams“ im Rahmen von gemeinsamen Aktionen, Pilotprojekten oder für Soforteinsätze zu Grenzsicherungszwecken (bitte einzeln auflisten),

Im vierten Quartal 2012 wurden Beamte der Bundespolizei folgendermaßen im Rahmen der europäischen Grenzschutzteams eingesetzt:

Maßnahme	Anzahl
Joint Operation Focal Points	21
Joint Operation Poseidon Land	26

- e) im Rahmen gemeinsamer Rückführungsmaßnahmen unter der Koordination von FRONTEX (bitte mit dem jeweiligen Zielstaat der Maßnahme, den teilnehmenden EU-Staaten, den Gesamtkosten und dem deutschen Kostenanteil auflisten)

Nr.	Datum	Zielstaat	Teilnehmende EU-Staaten	Eingesetzte Escorts (deutsche Polizeivollzugsbeamte)
1	11.10.12	Georgien	Österreich, Irland,, Italien, Schweden, Niederlande, Frankreich, Spanien, sowie Schweiz	10
2	17.10.12	Nigeria	Niederlande, Portugal, Norwegen, Schweden, Spanien, Griechenland, Frankreich	20
3	08.11.12	Serbien	Schweden, Luxemburg	39
4	13.11.12	Kosovo	Österreich, Ungarn, Schweden, Norwegen	39
5	05.12.12	Nigeria	Österreich, Bulgarien, Frankreich, Rumänien, Norwegen, Griechenland, Niederlande	31
6	05.12.12	Serbien	Schweden	25
7	12.12.12	Armenien/Georgien	Österreich, Polen, Frankreich, Spanien, sowie Schweiz	16

Statistische Aufstellungen zu den Gesamtkosten und dem deutschen Kostenanteil der eingesetzten deutschen Polizeibeamten werden nicht geführt.

f) und wie viele Erkenntnismeldungen oder sonstige Mitteilungen zu besonderen Ereignissen gab es vonseiten der deutschen Kräfte an das Bundespolizeipräsidium, und was war Inhalt dieser Meldungen?

Im vierten Quartal 2012 wurden 234 Erkenntnismitteilungen über grenzpolizeiliche Erkenntnisse im Rahmen der Einsätze der europäischen Grenzschutzteams von Beamten der BPOL an das Bundespolizeipräsidium abgesetzt.

8. An welchen weiteren internationalen Einsätzen auf der Grundlage des Prümmer Vertrages oder entsprechender bilateraler Abkommen (ausgenommen

die Nachteile) haben deutsche Polizisten im vierten Quartal 2012 – soweit die Bundesregierung Kenntnis davon hat – teilgenommen?

- a) Wann und wo fanden diese Einsätze jeweils statt (bitte angeben, in welchen Einheiten bzw. in welchen Stäben bzw. Dienststellen usw. die deutschen Polizeikräfte eingesetzt waren)?

Auf Grundlage des Prümer Vertrages wurde durch die BPOL im Zeitraum vom 3. Dezember 2012 bis 4. Januar 2013 ein Polizeivollzugsbeamter an den Bahnhof Paris „Gare du Nord“ zur Unterstützung in der Wintersaison entsandt. Das Ersuchen für den Unterstützungseinsatz wurde vom französischen Innenministerium gestellt. Der Beamte führte seine Einsatzrüstung mit. Während des Einsatzes ist durch den Beamten der Bundespolizei keine Ausübung von unmittelbarem Zwang erfolgt.

- b) Was waren Anlass und Zweck der Einsätze?
- c) Wie viele deutsche Polizisten waren daran beteiligt (bitte die Herkunft nach Länderpolizeien/Bundespolizei/BKA angeben)?
- d) Von wem ging das Ersuchen aus?
- e) Inwiefern haben die deutschen Polizisten von ihrer Befugnis zur Anwendung unmittelbaren Zwangs Gebrauch gemacht?
- f) Welche Einsatzmittel und Fahrzeuge aus deutschen Beständen wurden jeweils mitgeführt?

Auf die Antwort zu Frage 8a wird verwiesen.

9. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte haben deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte im vierten Quartal 2012 durchgeführt, bzw. an welchen waren sie beteiligt (bitte sowohl bereits abgeschlossene als auch aktuell stattfindende sowie fortgesetzte Maßnahmen angeben)?

Bundeskriminalamt

Durchgeführte Ausbildungsmaßnahmen des BKA im IV. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kosten/ Kalkulation	Ort
ARE	Workshop Tatmittelmeldedienst	26.-29.11.2012	Lehrgang	-/-	Abu Dhabi
ARE	Verhandlungen bei Entführungen/Geiselnahmen	10.-20.12.2012	Lehrgang	3.000 Euro	Abu Dhabi
BIH	Workshop VP-Führung	22.-26.10.2012	Lehrgang	10.000 Euro	Sarajevo
BOL	Sprachausbildung	01.01-31.12.12	Lehrgang	200 Euro	La Paz
CHN	Arbeitsbesuch Korruptionsbekämpfung	07.11.2012	Arbeitsbesuch	2.000 Euro	Wiesbaden
CHN	Hospitation Schleusungskriminalität	03.-12.11.2012	Arbeitsbesuch	900 Euro	Berlin
CHN	Informationsaustausch Terrorismus/Islamismus	19.12.2012	Arbeitsbesuch	5.000 Euro	Berlin
CHN	Symposium Synthetische Drogen	27.-28.11.2012	Arbeitsbesuch	75.000 Euro	Peking

Durchgeführte Ausbildungsmaßnahmen des BKA im IV. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kosten/ Kalkulation	Ort
COL	Evaluierung VE-Dienststelle	20.-30.10.2012	Arbeitsbesuch	5.000 Euro	Bogota
COL	Evaluierung Observations- einheit	20.-30.10.2012	Arbeitsbesuch	21.700 Euro	Bogota
DOM	Hospitation Zielfahndung	10.-18.11.2012	Arbeitsbesuch	2.600 Euro	Wiesbaden
DOM	Bedarfserhebung Observations- einheit	12.-19.11.2012	Arbeitsbesuch	12.100 Euro	Santo Domingo
DOM	Verhandlungen bei Entführungen/Geiselnahmen	15.-19.10.2012	Lehrgang	4.700 Euro	Santo Domingo
DOM	Verhandlungen bei Entführungen/ Geiselnahmen(Multinational: COL, PER, BOL, MEX, GTM, PAN.)	22.10.-02.11.12	Lehrgang	35.300 Euro	Santo Domingo
IRQ	Basislehrgang Entschärfer	06.-19.10.2012	Lehrgang	84.000 Euro	Mellentin/MV
IRQ	EUJUST LEX MMIC II	12.-23.11.2012	Lehrgang	69.000 Euro	Wiesbaden
LBN	Operative Fall-Analyse	02.-10.10.2012	Lehrgang	5.000 Euro	Beirut
LBN	Delegationsbesuch L/ISF	13.-18.10.2012	Arbeitsbesuch	12.000 Euro	Berlin
MAR	Phantombilderstellung ¹	22.-26.10.2012	Lehrgang	2.700 Euro	Rabat
MAR	Symposium für Sprengstoffermitt- lungsbeamte und Entschärfer	05.-09.11.2012	Arbeitsbesuch	3.000 Euro	Berlin
MEX	Verhandlungen bei Entführungen/ Geiselnahmen (Multinational: HND, SLV, NIC, CRI, PAN)	12.-16.11.2012	Lehrgang	30.000 Euro	Mexiko Stadt
PER	ORION ² -Taktische Observation (II)	08.-23.10.2012	Lehrgang	26.500 Euro	Lima
PER	ORION- Intensivhospitation	22.-29.10.2012	Arbeitsbesuch	12.000 Euro	Lima
PER	Beweissicherung i. Z. m. RG-Delikten	05.-16.11.2012	Lehrgang	25.000 Euro	Puna
PER	Sprachkurs für Polizisten (ehemaligen Stipendiaten)	01.01.- 31.12.2012	Lehrgang	200 Euro	Lima
RUS	Fachgespräche internationale Terrorismusbekämpfung	04.-06.12.2012	Arbeitsbesuch	30.000 Euro	Moskau
SGP	Informationsbesuch Cybercrime	08.10.2012	Arbeitsbesuch	-/-	Wiesbaden
TUN	Workshop VB-Wesen	22.-25.10.2012	Lehrgang	4.200 Euro	Tunis
TUN	Kfz-Kriminalität	29.10.-02.11.12	Lehrgang	10.000 Euro	Carthage

¹ Die Maßnahme wurde durch das Bundesland Niedersachsen durchgeführt.

² Bilaterales Projekt seit 2008 zum Aufbau einer Observationseinheit für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität (insbesondere der Rauschgiftkriminalität) und des internationalen Terrorismus.

Durchgeführte Ausbildungsmaßnahmen des BKA im IV. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kosten/ Kalkulation	Ort
TUN	Personalgewinnung von Polizeiangehörigen	05.-07.12.2012	Lehrgang	6.000Euro	Tunis
TUN	Terrorismusbekämpfung	05.-09.11.2012	Lehrgang	10.000Euro	Tunis
TUN	Deeskalation bei Demonstrationen ³	28.-29.11.2012	Lehrgang	3.200Euro	Tunis

³ Die Maßnahme wurde durch das Bundesland Hessen durchgeführt.

EU-Außenhilfe mit BKA-Beteiligung

Das BKA beendete im vierten Quartal 2012 federführend ein EU-gefördertes Projekt der Verwaltungspartnerschaft zugunsten des montenegrinischen Polizeidirektorates. An drei Verwaltungspartnerschaften zugunsten der Türkei hat sich das BKA außerdem beteiligt; an einem weiteren Projekt zugunsten Mazedoniens wird es sich beteiligen. Weiterhin war das BKA an der Umsetzung eines EU-Grants zugunsten der Westbalkanstaaten beteiligt, wobei Bosnien und Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Serbien die von Deutschland betreuten Staaten waren. Darüber hinaus sind Experten des BKA in einer EU-geförderte TAIEX-Aktivitäten zugunsten Kroatiens aktiv gewesen.

Bereits durchgeführte bzw. aktuell laufende Ausbildungsmaßnahmen des BKA im Rahmen der EU Außenhilfe im vierten Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Montenegro	TWINNING - Verwaltungspartner- schaft Strengthening the capacities of police administration	20.09.- 22.09.2012	Lenkungs- ausschuss- sitzung/ Abschluss- veranstaltung	0,- Euro (EU- finanziert)	Montenegro, Podgorica und Budva
Montenegro	TWINNING - Verwaltungspartner- schaft Strengthening the capacities of police administration Nachhaltigkeit „Comp 2 Forensic Fire and Explosives“	19.11 - 23.11.2012	Ausbildung; Beratung	2375,26 Euro	Deutschland, Hannover

Bereits durchgeführte bzw. aktuell laufende Ausbildungsmaßnahmen des BKA im Rahmen der EU Außenhilfe im vierten Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Türkei	Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force	30.11.2012	Lenkungs- ausschuss- sitzung Vertreter der Leitungsebene der Polizei Vertreter der EU	0 Euro (EU- finanziert)	Ankara
Kroatien	EU-Mission TAIEX Assessment mission on the implementation of European standards in the area of the MoI Human Resources Management (Legislation and Strategy)	05.12.- 12.12.2012	Workshop Evaluierung Vertreter des Innenministe- riums sowie der Leitungs- ebene der Polizei	0 Euro (EU- finanziert)	Zagreb
Bosnien und Herzegowina Serbien ejR Mazedo- nien sowie durch Österreich federführend betreut: Kosovo, Albanien, Montenegro	EU-Grant; Police Co- operation: Fight against organised crime, in par- ticular illicit drug traffi- cking, and the preven- tion of terrorism“	12.12.2012	Lenkungs- ausschuss- sitzung/ Abschlussver- anstaltung Vertreter der Innenministe- rien sowie der Leitungsebene der Polizei	9514,77 Euro	Deutschland Berlin

Die Kosten wurden im Falle der EU-geförderten Projekte im Bereich der Außenhilfe zu 100 Prozent von der Europäischen Kommission getragen.

Maßnahmen im Zusammenhang mit EU-Projekten mit BKA-Beteiligung

Aus der Tabelle gehen die Bezeichnungen der Maßnahmen, die Ziele und über welchen Zeitraum die Maßnahmen laufen, hervor. Die Maßnahmen finden wechselseitig in den EU- Mitgliedstaaten statt. Aufgaben und Tätigkeiten sind Beratung und Ausbildung. Die Anzahl der eingesetzten deutschen Polizeibeamten liegt je nach Maßnahme zwischen zwei bis zehn Beamten. Die Kosten wurden bis zu 90 Prozent von der Europäischen Kommission, Abteilung „GD Home“ getragen – der restliche Betrag wurde von Deutschland (oder Partner EU-Mitgliedstaaten) finanziert.

2009	ISEC 2009 GD Home A4	JLS/2009/ISEC/FP/C1/40 000 000 53 Activities of the international Research Network on Organised Crime and Economic Crime (2010-2012) 01.03.2010 – 28.02.2013
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/AG/FINEC/001 Financial Investigations & Asset Confiscation – Development & Implementation of Training Courses 17.03.2011 – 16.03.2014
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1450 Establishment of a mobile competence team for the promotion of the council decisions 200816151JHA + 200816161JHA 01.07.2011 – 30.06.2013
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1449 European operational training for investigations against pharmaceutical crime – TrainPharmCrime 01.11.2011 – 31.10.2014
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1425 Cybercrime Investigation - Developing and disseminating an accredited international training programme for the future 01.11.2011 – 30.09.2013
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1448 Post-blast investigation and IEDD (Improvised Explosive Device Disposal) Training for Experts 22.08.2011 – 21.08.2014
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 0001437 Development and Distribution of the European Vehicle Identification Database (EuVID) 01.10.2011 – 30.09.2014
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1421 International Symposium 2011 and 2012 for Bomb Investigators and Bomb Disposal Experts 01.05.2011 – 31.08.2013
2011	ISEC 2011 GD Home A4	HOME/2011/ISEC/AG/4000002504 Development of analytical methods for sensitive detection and identification of organic gunshot residues (OGSR) based on liquid chromatography-mass spectrometry (LC-MS) for routine casework 01.01.2013 – 31.12.2015
2011	ISEC 2011 GD Home A4	HOME/2011/ISEC/AG/4000002506 Research Network on Organised Crime 2013-2016 01.01.2013 – 31.12.2015
2011	ISEC 2011 GD Home A4	HOME/2011/ISEC/AG/4000002489 Development, Preparation and Performance of an ENFSI International Proficiency Test on Shot Range Estimation 01.01.2013 – 31.12.2015

2011	ISEC 2011 GD Home A4	HOME/2011/ISEC/AG/4000002595 Cross-Border Surveillance Working group 14.11.2012 – 13.02.2015
2012	OLAF	OLAF/2012/D5/077 Euro North-East IV. 01.12.2012 – 17.05.2013

Bund-Länder-Koordinierungsgruppe

Dem BKA liegen aus der Bund-Länder-Koordinierungsstelle (BLK) Informationen zu Maßnahmen der Polizeilichen Aufbauhilfe durch Landesbehörden vor. Seitens des BKA erfolgt keine Prüfung im Hinblick auf Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Daten. Die Vertreter der Länder haben sich im Rahmen der letzten Sitzung der BLK am 3./4. Dezember 2012 grundsätzlich gegen eine Weitergabe ihrer Daten auf Bundesebene ausgesprochen. Vielmehr wurde auf Auskunftsmöglichkeiten über die Länderparlamente hingewiesen.

Bundespolizei

Zugunsten folgender Länder wurden im vierten Quartal 2012 Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte durchgeführt:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Serbien	Besuch/Hospitation von Beamten einer regionalen/zentralen MKÜ der serbischen Grenzpolizei bei der BPOLD Berlin/ Polizeiliche Sonderdienste zur Fortführung der Unterstützung zum Neuaufbau einer Zentralen MKÜ der serbischen Grenzpolizei	22. bis 26. 10. 2012	Hospitation	1.700 Euro	Deutschland
	Seminar/Schulung zur Durchführung gemeinsamer Streifen in Serbien im Bereich des Regionalzentrums zu BIH.	15. bis 19. 10. 2012	Lehrgang	1.400 Euro	Serbien
	Darstellung der Arbeitsweisen zur Beschaffung von Rückreisedokumenten; Besuch einer Unterkunft für Asylbewerber durch Beamte der serbischen Grenzpolizei auf Sachbearbeiterebene	30. 10. bis 2. 11. 2012	Lehrgang	1.250 Euro	Deutschland

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
	Besuch der BPOLAK zur Darstellung des Ausbildungskonzepts der BPOL in den Laufbahngruppen mD/gD/hD sowie Vermittlung einer Übersicht der einzelnen Lehrinhalte der Ausbildung. Ggf. Weitergabe eines Curriculums der jeweiligen Laufbahnen	12. bis 16. 11.2012	Lehrgang	750 Euro	Deutschland
Kroatien	Fortbildung auf dem Gebiet der Bekämpfung des Schmuggels von Wasserfahrzeugen;	5. bis 9. 11.2012	Lehrgang	1.800 Euro	Kroatien
	Fortsetzung der Zusammenarbeit der Grenzpolizeien im Rahmen der Arbeitspartnerschaft zwischen dem Flughafen Zagreb und dem Flughafen Stuttgart mit den Schwerpunkten Zurückweisung, zweite Kontrolllinie in der Grenzkontrolle und Kompensationsmaßnahmen	14. bis 19. 10.2012 und 25. bis 30.11.2012	Lehrgang	1.500 Euro	1x Deutschland 1x Kroatien
	Zusammenarbeit der Polizeihochschulen, einwöchige Hospitation der Studenten von der Polizeihochschule der Polizeiakademie des Innenministeriums der Republik Kroatien bei der Bundespolizeiakademie in Lübeck (maximal 10 Studenten)	5. bis 9. 11.2012	Lehrgang	1.200 Euro	Deutschland
Montenegro	Verhinderung der unerlaubten Migration an der grünen Grenze, Überwachung durch personellen/materiellen/technischen Einsatz nach vorheriger Bewertung und Analyse, Kooperationsmöglichkeiten mit benachbarten Grenzbehörden	19. bis 23. 11.2012	Lehrgang	3.400 Euro	Montenegro

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Bosnien und Herzegowina	Seminar zum Ausbau der Führungskompetenz. Praxisorientierte Führung für die mittlere Führungsebene in Sarajevo	22. bis 26. 10.2012	Lehrgang	1.500 Euro	Bosnien
	Fortbildungsschulungen Luftsicherheit an den internationalen Flughäfen Sarajevo, Mostar, Banja Luka und Tuzla	14. bis 20. 10.2012	Lehrgang	1.100 Euro	Bosnien
	Schulung Risikoanalyse. Bekämpfung der internationalen Schleusungskriminalität anhand ausgesuchter Beispiele.	3. bis 7. 12.2012	Lehrgang	1.600 Euro	Bosnien
	Fortbildung der Schießausbilder der 5 Regionaldirektionen der BiH Grenzpolizei + dem zentralen Schießausbilder in Berlin	2. bis 7. 12.2012	Lehrgang	5.800 Euro	Deutschland
	Fortbildung der Entschärfergruppe der BIH Grenzpolizei	26. 11 bis 1. 12.2012	Lehrgang	1.400 Euro	Bosnien
Moldau	Urkundenlehrgang in Deutschland als Basislehrgang auf Grundlage der Fact Finding Mission 2011	15. bis 19. 10.2012	Lehrgang	2.100 Euro	Deutschland
China	Lehrgang von Urkundenspezialisten des Flughafens München bei der Grenzpolizei auf dem Flughafen in Shanghai	5. bis 11. 11. 2012	Lehrgang	8.000 Euro	China
	Arbeitsbesuch von Experten der Hongkong Immigration zum Erfahrungsaustausch bei der Bekämpfung der illegalen Migration auf dem Flughafen Frankfurt/Main	27.10. 2012	Hospitation	1.200 Euro	Deutschland
	Arbeitsbesuch von zwei Experten der Bundespolizei zum Erfahrungsaustausch über Maßnahmen zur Bekämpfung der illegalen Migration	14. bis 19. 10.2012	Arbeitsbesuch	10.000 Euro	Hongkong

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
	Teilnahme eines Experten der Bundespolizei am internationalen Forum für Sicherheit und Gesundheit im Polizeibereich	24. bis 30. 11.2012	Internationales Forum	Kosten wurden vom Ausrichter des Forums getragen	China
Russland	Arbeitsbesuch von Experten des russischen Grenzschutzes bei der Bundespolizeiakademie zum Thema „Bekämpfung der illegalen Migration“	10. bis 14. 12.2012	Seminar	2.000 Euro	Deutschland
	Arbeitsbesuch von Experten des russischen Grenzschutzes zum Erfahrungsaustausch in Fragen der Sicherheit des Luftverkehrs mit Blick auf die olympischen Winterspiele in Sotschi	17. bis 18. 12.2012	Arbeitsbesuch	2.500 Euro	Deutschland
	Arbeitsbesuch von Experten der Bundespolizei zum Zwecke des Erfahrungsaustausches im Bereich der Ausbildung im Diensthundewesen	15. bis 20. 10.2012	Arbeitsbesuch	2.000 Euro	Russland
Türkei	Erkennen von Urkundenfälschungen	29.10 bis 2.11.2012	Lehrgang	1.500 Euro	Türkei
	Erkennen von Urkundenfälschungen	5. bis 9.11.2012	Lehrgang	1.500 Euro	Türkei
	Einweisung Aufgabenwahrnehmung Luftsicherheit	13. bis 16.11.2012	Beratung	3.000 Euro	Deutschland
	Einweisung Aufgaben der Dokumenten- und Visumberater	13. bis 16.11. 2012	Beratung	1.500 Euro	Deutschland
Bulgarien	Aufgaben einer Kontaktdienststelle	22. bis 25.10.2012	Beratung	1.500 Euro	Bulgarien
	Grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung	11. bis 16.12.2012	Beratung	1.300 Euro	Bulgarien
	Austausch von Kontroll- und Streifenpersonal	3. bis 14.12.2012	Hospitation	1.600 Euro	Deutschland

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Afghanistan	Management einer Flughafendienststelle	15. bis 19. 11.2012	Beratung	4.500 Euro	Afghanistan
Tunesien	Informationsbesuch einer Delegation der tun. Grenzpolizei am Flughafen Frankfurt/Main	10. bis 14. 12.2012	Beratung	5.000 Euro	Deutschland
Palästina	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität – Hospitation vier Experten bei der BPOL	26. 11. bis 7. 12.2012	Beratung	8.100 Euro	Deutschland
	Beratung der Palästinensischen Polizei (PCP) bei der Erstellung eines Organisationskonzeptes für den Leitungsbereich der PCP (vergl. Polizeipräsidium)	22. bis 25. 10.2012	Beratung	4.700 Euro	Palästina
	Beratung der Palästinensischen Polizei (PCP) im Bereich Objektschutz	12. bis 16. 11. 2012	Beratung	3.277 Euro	Palästina
Marokko	Arbeitsbesuch einer Delegation der marokkanischen Polizeiakademie	19. bis 23. 11. 2012	Beratung	2.050 Euro	Deutschland
VAE	Workshop im grenzpolizeilichen Aufgabenbereich am Flughafen Abu Dhabi	18. bis 22. 11.2012	Beratung	Kostenübernahme VAE	VAE
	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzpolizei/Luftsicherheit am Flughafen Abu Dhabi	25. 11. bis 6. 12. 2012	Beratung	Kostenübernahme VAE	VAE
	Informationsbesuch einer vierköpfigen Delegation der Abu Dhabi Police am Flughafen Düsseldorf	11. bis 14. 12.2012	Beratung	1.000,00 EUR	Deutschland
	Workshop/Informationsaustausch zu allgemeinen Inhalten Luftsicherheit/ Luftfrachtsicherheit am Flughafen Abu Dhabi	04. bis 08. 11.2012	Beratung	Kostenübernahme VAE	VAE

Darüber hinaus befanden sich im vierten 2012 Quartal insgesamt sieben Stipendiaten aus Serbien, Russland, Ukraine, den Palästinensischen Gebieten und der Türkei in der Ausbildung an der Bundespolizeiakademie Lübeck. Die Kosten

für die Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus den Titeln 06 02 687 89 getragen. Der Polizeiaufbau in den Palästinensischen Gebieten wird zum Teil aus Titel 05 02 6877 40 finanziert.

Maßnahmen im Zusammenhang mit EU-Projekten mit BPOL-Beteiligung

Aus der Tabelle geht die Bezeichnung der Maßnahme, das Ziel und über welchen Zeitraum die Maßnahme läuft, hervor. Die Maßnahmen finden wechselseitig in den EU-Mitgliedstaaten statt. Geplant sind Erfahrungsaustausche sowie Trainings- und Schulungsmaßnahmen.

2011	ISEC 2011 GD Home A4	HOME/2011/ISEC/AG/4000002465 Strengthening of PCCC Cooperation in the European Union 20.11.2012 – 19.11.2015
------	----------------------	---

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Bereits durchgeführte bzw. aktuell laufende Ausbildungsmaßnahmen Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder im vierten Quartal 2012						
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort	Tln.
Kroatien	Seminar Kriminalitätsprävention	18.-25.10.2012	Seminar	6.364,56 Euro	Hannover	6
Kroatien	Seminar kriminal. Präventionsthemen	22.-29.11.2012	Seminar	6.838,00 Euro	Hannover	5
Ungarn	Seminar Arbeiten in der Diensthundestaffel	27.-30.11.2012	Seminar	1.710,21 Euro	Ungarn	4
Türkei	Seminar für junge Führungskräfte und Einsatztrainer	05.-08.11.2012	Seminar	1.077,88 Euro	Türkei	4
Türkei	Seminar, Erfahrungsaustausch für Führungskräfte in Großlagen	25.-30.11.2012	Seminar	10.889,76 Euro	Hamburg	6
Serbien	Seminar Kriminalprävention	04.-07.11.2012	Seminar	1.014,22 Euro	Serbien	2
Serbien	Seminar Kriminalprävention	26.-29.11.2012	Seminar	3.746,16 Euro	Mannheim	4
Moldau	Seminar Verkehrssicherheitsarbeit im ländlichen Raum	17.-20.10.2012	Seminar	5.297,62Euro	Moldau	4
Moldau	Seminar Förderung u. Entwicklung d. Kriminalprävention	26.-29.11.2012	Seminar	4.869,62Euro	BW	5
Moldau	Seminar Förderung u. Entwicklung d. Kriminalprävention	16.-18.12.2012	Seminar	1.956,70 Euro	Moldau	3

Die Kosten der Maßnahmen werden aus Titel 06 02 6878 91 getragen.

- a) Wie lauten die Bezeichnungen der Maßnahmen, und wo fanden bzw. finden sie statt?
- b) Was sind die Ziele der Maßnahmen, und über welchen Zeitraum erstrecken sie sich?
- c) Wie vielen und welchen ausländischen Sicherheitskräften wurde bzw. wird welche Art der Ausbildung gewährt?
- f) Welche Kosten entstanden bzw. entstehen der Bundesrepublik Deutschland für die Ausbildungsmaßnahmen, und aus welchen Haushaltstiteln wurden diese bestritten?

Siehe hierzu obige Tabellen.

- d) Worin bestanden bzw. bestehen die Aufgaben und Tätigkeiten der deutschen Polizeibeamtinnen und -beamten, und in welchen Stäben, Einrichtungen und sonstigen Stellen waren bzw. sind sie vertreten?

Bei den Ausbildungsmaßnahmen erstrecken sich die Aufgaben deutscher Polizeibeamter auf Ausbildung und Beratung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1b verwiesen.

- e) Wie viele deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte waren jeweils an den Maßnahmen beteiligt (bitte für die einzelnen Maßnahmen detailliert ausweisen)?

Die Anzahl der an den Maßnahmen beteiligten Beamten wird nicht gesondert erhoben.

10. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte sind für die nächste Zukunft geplant, welche Kosten werden dem Bund dafür entstehen, und aus welchen Haushaltstiteln sollen diese bestritten werden (bitte nach dem Schema der Fragen 9a bis 9f beantworten)?

Bundeskriminalamt

Ausbildungsmaßnahmen des BKA im ersten Quartal 2013					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
ARE	Informationsaustausch im Bereich Cybercrime	11.-15.03.2013	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Wiesbaden
IRQ	EUJUST LEX MMIC	04.-15.03.2013	Lehrgang	69000 Euro	Wiesbaden
ISR	Arbeitsbesuch Geldwäsche/Finanzermittlungen	04.-05.03.2013	Arbeitsbesuch	3500 Euro	Tel Aviv
KEN	Verhandlungen bei Entführungen/ Geiselnahmen	21.-26.02.2013	Lehrgang	6000 Euro	Nairobi
KEN	Polizeiliche Einsatztaktiken u. Methoden	11.-15.03.2013	Lehrgang	6000 Euro	Nairobi
OMN	Hospitation im Bereich „DNA“	4.-7. KW	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Wiesbaden
OMN	Hospitation im Bereich „Dokumente“	6.KW	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Wiesbaden

Ausbildungsmaßnahmen des BKA im ersten Quartal 2013					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
OMN	Hospitation in Bereichen „Ballistik“ u. „Werkzeuge“	8./9. KW	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Wiesbaden
PER	Operative Technik – Spurfolge u. Ortung	04.-15.02.2013	Lehrgang	8000 Euro	Lima
TUR	Dt.-türk. Konsultationen Extremismus/Terrorismus ⁴	19.-22.02.2013	Arbeitsbesuch	5000 Euro	Ankara
TZA	Verhandlungen bei Entführungen/ Geiselnahmen	28.02.- 08.03.2013	Lehrgang	6000 Euro	Dar es Salam
TZA	Tatortarbeit bei Kapitaldelikten	11.-15.02.2013	Lehrgang	6000 Euro	Dar es Salam
TZA	Polizeiliche Einsatztaktiken u. Methoden	18.-22.03.2013	Lehrgang	6000 Euro	Dar es Salam
UGA	Tatortarbeit bei Kapitaldelikten	04.-08.02.2013	Lehrgang	6000 Euro	Kampala

⁴ Die Maßnahme wurde der Vollständigkeit halber aufgeführt, da sie aus Haushaltsmitteln der Polizeilichen Aufbauhilfe finanziert wird.

Bei den aufgeführten Ausbildungsmaßnahmen handelt es sich um die Fortsetzung von bereits in den Vorjahren genehmigten Maßnahmen aus mehrjährigen Projekten. Weitere Ausbildungshilfemaßnahmen für das Jahr 2013 werden derzeit geprüft. Aussagen dazu sind gegenwärtig nicht möglich.

EU-Außenhilfe mit BKA-Beteiligung

Konkret geplante Ausbildungsmaßnahmen des BKA im ersten Quartal 2013					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Türkei	Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force	7.01.-11.01.2012	Workshop Ausbildung; Beratung Vertreter Leitungsebene der Polizei	0 Euro (EU-finanziert)	Ankara
Türkei	Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force	21.01.-25.01.2012	Workshop Ausbildung; Beratung Vertreter Leitungsebene der Polizei	0 Euro (EU-finanziert)	Ankara
Türkei	Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force	28.01.-01.02..2012	Workshop Ausbildung; Beratung Vertreter Leitungsebene der Polizei	0 Euro (EU-finanziert)	Ankara

Konkret geplante Ausbildungsmaßnahmen des BKA im ersten Quartal 2013					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Türkei	Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force	11.02.-15.02.2012	Workshop Ausbildung; Beratung Vertreter Leitungsebene der Polizei	0 Euro (EU-finanziert)	Ankara
Türkei	EU-Grant: Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force	18.02.-22.02.2012	Workshop bei der Türkischen Nationalpolizei und der Türkischen Gendarmerie	0 Euro (EU-finanziert)	Ankara
Mazedonien	EU-Grant: Support to the State Statistical Office for capacity building and improving compliance of statistics with EU standards	18.02.-22.02.2013	Beratung des mazedonischen Statistikamts	0 Euro (EU-finanziert)	Skopje

Die Kosten werden im Falle der EU-geförderten Projekte im Bereich der Außenhilfe aus Titel: 532 10 getragen.

Bundespolizei

Die im Jahr 2013 durchzuführenden Maßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte, die generell unter dem Genehmigungsvorbehalt des Bundesministerium des Innern stehen, befinden sich dort derzeit in der Planungs- und Abstimmungsphase, so dass die BPOL derzeit keine Angaben hierzu machen kann.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Die Planung der (grenz-)polizeilichen Ausbildungs- und Ausstattungshilfe befindet sich aktuell in der Abstimmung. Es ist beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit den Ländern analog 2012 auch in 2013 fortzusetzen.

11. In welchem Rahmen sind außerdem noch deutsche Polizistinnen und Polizisten bzw. Zollbeamtinnen und -beamte im Ausland eingesetzt, und welche Tätigkeiten verrichten sie dort (bitte nach Einsatzländern und -orten sowie der Zugehörigkeit zu Bundesländern/BKA/Bundespolizei aufliegen)?

Bundeskriminalamt

Außerhalb der Bereiche der internationalen Polizeimissionen und der polizeilichen Ausbildungshilfe halten sich Beamte des BKA anlassbezogen und temporär, insbesondere im Rahmen von Ermittlungsverfahren, Entführungslagen

sowie zum Schutz von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes im Ausland auf.

Seit dem 1. September 2012 bis voraussichtlich zum 30. April 2013 ist ein Beamter des BKA in Ruanda eingesetzt. Durch den Einsatz sollen Verfahren der OLG Stuttgart und Frankfurt wegen des Verdachts der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen unterstützt werden.

Bundespolizei

Die BPOL setzt Polizeibeamte für den Personenschutz an den deutschen Auslandsvertretungen in Kabul, Bagdad, Tripolis, Sanaa, Bamako und Bogota ein. Darüber hinaus wurden kurzfristig Krisenberatungseinsätze an den deutschen Botschaften in Mali, Niger, Burkina-Faso und dem Tschad durchgeführt. Des Weiteren sind Polizeibeamte für den Hausordnungs- und Objektschutzdienst an den deutschen Auslandsvertretungen gemäß beiliegender Übersicht im Einsatz.

Ägypten	Kairo	Afghanistan	Kabul	Albanien	Tirana
Äthiopien	Addis Abeba	China	Peking	Armenien	Eriwan
Algerien	Algier	Indien	New Delhi	Aserbajdschan	Baku
Côte d'Ivoire	Aidjan	Indonesien	Jakarta	Belarus	Minsk
Ghana	Accra	Irak	Bagdad	Belgien	Brüssel
Kenia	Nairobi	Irak	Erbil	Belgien	Brüssel
Kongo	Kinshasa	Iran	Teheran	Bosnien	Sarajewo
Libyen	Tripolis	Israel	Tel Aviv	Bulgarien	Sofia
Mali	Bamako	Palästinensische Autonomiegebiete	Ramallah	Frankreich	Paris
Mauretanien	Nouakchott	Japan	Tokio	Georgien	Tiflis
Marokko	Rabat	Jemen	Sanaa	Griechenland	Athen
Nigeria	Abuja	Jordanien	Amman	Großbritannien	London
Nigeria	Lagos	Kasachstan	Almaty	Italien	Rom
Senegal	Dakar	Kasachstan	Astana	Kosovo	Pristina
Simbabwe	Harare	Kirgisistan	Bischkek	Mazedonien	Skopje
Sudan	Khartum	Korea, DR	Pjöngjang	Moldau	Chisinau
Tunesien	Tunis	Kuwait	Kuwait	Österreich	Wien
Brasilien	Brasilia	Libanon	Beirut	Polen	Warschau
Kolumbien	Bogota	Pakistan	Islamabad	Rumänien	Bukarest
Kuba	Havanna	Pakistan	Karachi	Russland	Moskau
Mexiko	Mexiko-Stadt	Saudi Arabien	Riad	Russland	St. Petersburg
USA	New York	Sri Lanka	Colombo	Schweiz	Genf
USA	Washington	Syrien	Damaskus	Serbien	Belgrad
Usbekistan	Taschkent	Türkei	Ankara	Spanien	Madrid
Kroatien	Zagreb	Türkei	Istanbul	Tschechische Republik	Prag
Vietnam	Hanoi	Türkei	Izmir	Ukraine	Kiew
Thailand	Bangkok	Ungarn	Budapest		

Zoll

Im Rahmen multilateraler Institutionen, z.B. der Europäischen Union, der OSZE, der Vereinten Nationen, und den daraus resultierenden Vereinbarungen (z. B. Partnerschafts- und Kooperationsabkommen) finden in Form von Verwaltungszusammenarbeitsprojekten (z. B. Twinning), kleineren Projekten (z. B. TAIEX) oder Einzelmaßnahmen, auch Auslandseinsätze von deutschen Zollbeamten statt. Diese dienen ausschließlich dem Aufbau von zollfachlichen Verwaltungskapazitäten in den begünstigten Ländern.

Zudem sind 17 Zollverbindungsbeamte in Ländern eingesetzt, mit denen eine enge zollfachliche Zusammenarbeit besteht oder angestrebt wird.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien

Im Verantwortungsbereich des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder sind derzeit keine Polizisten im Ausland eingesetzt.

12. Welche materiellen Ausstattungshilfen sind ausländischen Sicherheitsbehörden in diesem Jahr bislang geliefert sowie zum gegenwärtigen Zeitpunkt zugesagt, aber noch nicht geliefert worden (bitte konkreten Empfänger, jeweilige Ausstattung und deren Wert angeben)?

Bundeskriminalamt

Durchgeführte Ausstattungshilfemaßnahmen des BKA im vierten Quartal 2012				
Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kosten/ Kalkulation
BIH	Bürokommunikation/ IT-Ausstattung	Durchgeführt	DPC	33.300 Euro
BIH	Bürokommunikation/ IT-Ausstattung	Durchgeführt	SIPA	18.200 Euro
DOM	Ausstattung Schulungsraum	Durchgeführt	DNCD	13.000 Euro
DOM	Laptop und Drucker	Durchgeführt	Migrationsbehörde	7.400 Euro
DOM	IT-Technik	Durchgeführt	Interpol	2.800 Euro
HRV	Mikrospektralphotometer	Durchgeführt	Forensic Science Center	320 Euro
JOR	Tatortfahrzeug	Durchgeführt	PSD	32.200 Euro
KEN	4 Kfz	Durchgeführt	Kenianische Polizei (ATPU und CID)	80.000 Euro
KEN	Fotoausrüstung für Tatortarbeit	Durchgeführt	CID u. a.	2.500 Euro
LBN	RG-Schnelltests	Durchgeführt	ISF Drug Department	6.800 Euro
LBN	11 Kfz	Durchgeführt	ISF Drug Departement	132.000 Euro
MDA	Tatortkoffer	Durchgeführt	MAI Moldau	5.300 Euro
MDA	Fotoausrüstung für Tatortarbeit	Durchgeführt	MAI Moldau	7.200 Euro

Durchgeführte Ausstattungshilfemaßnahmen des BKA im vierten Quartal 2012				
Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kosten/ Kalkulation
PER	Ortungstechnik	Durchgeführt	ORION	57.800 Euro
TUN	3 Kfz	Durchgeführt	Direction de la Police Technique et Scientifique	103.000 Euro
TZA	Fotoausrüstung für Tatortarbeit	Durchgeführt	CID-Tatortdienststelle	2.500 Euro
TZA	4 Kfz	Durchgeführt	CID Headquarters	67.000 Euro
TZA	Beamer Polizeischule	Durchgeführt	Schule der Nationalpolizei	1.100 Euro
UGA	Fotoausrüstung für Tatortarbeit	Durchgeführt	CID-Tatortdienststelle	2.500 Euro
UGA	4 Kfz	Durchgeführt	CID Headquarters	53.000 Euro
UGA	Beamer Polizeischule	Durchgeführt	Schule der Nationalpolizei	1.100 Euro

Hinsichtlich möglicher Ausstattungshilfen im Jahr 2013 wird auf den noch andauernden Genehmigungsprozess verwiesen, so dass diesbezügliche Angaben gegenwärtig noch nicht möglich sind.

Bundespolizei

Ausstattungshilfe der BPOL im vierten Quartal

Land	Ausstattungshilfe	Status	Empfänger	Kalkulation
Palästina	Beschaffung Dokumentenprüfgerät (Folgemeaßnahme aus 2011)	Beschaffung erfolgt, wird in 2013 übergeben	PCP (Palästinensische Zivilpolizei)	8.850 Euro
Tunesien	Beschaffung Dokumentenprüfgerät	Beschaffung erfolgt, wird in 2013 im Rahmen der geplanten Schulungsmaßnahmen übergeben	Police National (Grenzpolizei)	10.360 Euro
Kroatien	6 Videoendoskope, 5 Geräte zur Messung von CO ₂	Beschaffung in 2012, Übergabe im Januar 2013	Grenzpolizei	35.000 Euro
Bosnien und Herzegowina	10 mobile Reisepasslesegeräte mit 3G Abfragemodulen	Beschaffung in 2012, Übergabe im Januar 2013	Grenzpolizei	37.000 Euro

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien

Ausstattungshilfe des IBP im vierten Quartal

Land	Ausstattungshilfe	Status	Empfänger	Kalkulation
Moldau	Alkoholmessgeräte	Ausstattungshilfe	Verkehrspolizei	50.000 Euro

